

für die Kinder und der Bedeutung der „Kindschaft Gottes“ überhaupt. Möge sich der Wunsch des Verfassers erfüllen, daß der göttliche Meister allen, die dieses Buch zur Hand nehmen, ein richtiges Verständnis für seine Art zu lehren und zu erziehen geben möge.

Preßburg.

C. Ludewig S. J.

- 12) **Der Glaube des Christen, wie er sein soll.** Von Sigismund Storchenau S. J. Neu herausgegeben von Hugo Hurter S. J., o. ö. Professor der Theologie an der k. k. Universität zu Innsbruck. Freiburg im Breisgau. 1895. Herder'sche Verlagshandlung. XIII und 275 S. Preis M. 1.50 = fl. - .90.

Vorliegendes Büchlein ist ein wahres Kleind! Es bürgen eigentlich dafür schon die Namen Storchenau und Hurter. Storchenau, der bekannte Apologet des vorigen Jahrhundertes, ist der Verfasser des Büchleins, und Hurter hat das Werk in neuer deutscher Umarbeitung herausgegeben.

In zwanzig Capiteln wird uns Gegenstand, Beweegrund, Eigenschaften, Trost und Lohn des heiligen Glaubens in klarer, interessanter packender Sprache vor Augen geführt. Die bündige, schlagende Beweisführung, die überall zutage tritt, die solide diese Dogmatik, die jedem Abschnitt zugrunde liegt, beeinträchtigen ganz und gar nicht die lebendige fleischende Sprache, die leichte Verständlichkeit, die wir in dem ganzen Werke bewundern. Manche Capitel sind unübertrefflich! So z. B. das sechste, in dem gezeigt wird, wie der wahre Glaube seiner innersten Natur nach Demuth, große Demuth fordert, und wie deshalb der Stolz naturgemäß zum Unglauben führt. Im neunten Capitel schildert uns der Verfasser mit psychologischer Meisterschaft, wie wahr die Worte des Propheten sind: „Es spricht der Thor in seinem Herzen: es gibt keinen Gott“ (Ps. 13. 1), wie nämlich die meisten Glaubenszweifel dem Herzen entstammen und wie erst das verdorbene Herz den Verstand zu Glaubenszweifeln überreden muss.

Gewiss wird Niemand das Büchlein lesen, ohne daraus mächtige Anregung, reiche Belehrung, und erneute Glaubensfreudigkeit zu schöpfen. Für Priester bietet es den besonderen Vortheil, dass sie die Fülle des darin niedergelegten Stoffes leicht zu höchst lehrreichen und interessanten Predigten verwerten können. Möchte das Büchlein viele Verbreitung finden!

Sarajevo.

Franz Beller S. J.

- 13) **Triplex expositio Epistolae ad Romanos:** Analysis, Paraphrasi, Commentario. Emendata et aucta per P. Michaelem Hetzenauer O. C. Lectorem S. Theologiae. Vereinsbuchhandlung in Innsbruck. XXXVIII u. 603 S. (8°.) Preis fl. 4.80 = M. 9.60.

Muss man dem hochw. Verfasser des vorliegenden Werkes schon dafür Dank wissen, dass er durch die Herausgabe desselben den halbvergessenen Namen des großen Exegeten P. Bernardin a Piconio Ord. Cap. wieder mehr in den Vordergrund gerückt hat, so verdient er einen solchen nicht weniger für die Arbeit selbst. Wer das Buch in die Hand nimmt und liest, sieht bald, wie P. Michael in der Erklärung des Römerbriefes mit Fleiß und Geschick aus der alten Arbeit des erwähnten Autors ein vollendetes neues Werk geschaffen hat, das einerseits allen wissenschaftlichen Anforderungen der Zeitzeit entspricht und andererseits in prunkloser Weise doch denselben Geist und dieselbe innige Frömmigkeit fundiert, welche der Theologe in den Schriften des Piconius bewundert.